

9. Juni 2021

PRESSEMITTEILUNG

Familien werden wieder vergessen! Rettungsschirm für Kureinrichtungen soll am 15. Juni eingestellt werden.

Die Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (eaf Sachsen e.V) zeigen sich entsetzt über die Pläne, den Rettungsschirm des Bundes für Kliniken, die Mutter-Kind- beziehungsweise Vater-Kind-Kuren durchführen, ab 15. Juni 2021 einzustellen.

Bundesweit sind 73 Einrichtungen unter dem Dach des Müttergenesungswerkes in ihrer Existenz bedroht.

Die Kureinrichtungen konnten aufgrund der Hygieneregeln in den Lockdown-Phasen nur mit einer Auslastung von 50% arbeiten. Kostendeckend ist eine Auslastung von 95 %. Die Übernahme der Differenz wurde erst vom Bund getragen, dann sollten Einzelverhandlungen der Einrichtungen mit den Krankenkassen erfolgen.

Die Pandemie wird seit über einem Jahr v. a. von Familien getragen. Ihnen wird seit 15 Monaten viel aufgebürdet. Mutter-Kind-/Mütterkuren, Vater-Kind-/Väterkuren und Kuren für pflegende Angehörige sind mehr denn je notwendig. Insbesondere Mütter sind am Ende ihrer Kräfte angelangt und dringend auf die Möglichkeit einer Kur angewiesen.

Die Nachfrage ist ungebrochen hoch. 2020 wurden mehr als 1300 Mütter, Väter und pflegende Angehörige durch die Beratungsstellen der Diakonie Sachsen beraten und in den Kliniken des Müttergenesungswerkes behandelt. Kuren sind medizinische Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahmen. Der gesetzliche Anspruch ist im SGB V geregelt.

Die Referentin für Frauengesundheit und soziale Fragen bei der Frauenarbeit der EVLKS; Christiane Händel: „Es sind keine Almosen und Wohltaten, die hier verteilt werden, sondern eine Notwendigkeit, die Kliniken wirtschaftlich zu stabilisieren, damit erschöpfte und kranke Mütter, Väter und pflegende Angehörige Hilfe erhalten können.“
Deshalb unterstützen die Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und der Evangelische Familienverband eaf Sachsen die Forderung nach einer Fortsetzung des Rettungsschirmes bis Ende 2021.

„Wir vermissen deutliche Worte der sächsischen Parteien“, so Eva Brackelmann Geschäftsführerin der eaf Sachsen. „Wir befürchten, dass Familien sich wieder einer wirtschaftlichen Prämisse unterordnen sollen. Und das darf nicht sein.“

Für Rückfragen steht Ihnen Eva Brackelmann, Geschäftsführerin der eaf Sachsen, telefonisch unter 0177 966 55 57 sehr gerne zur Verfügung.

Hintergrund

Die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen-Landesarbeitskreis Sachsen e.V. setzt sich als familienpolitischer Dachverband der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens für Familien auf den Verantwortungsebenen in Politik und Kirche ein. Die Arbeit der eaf Sachsen e.V. soll Familien stärken und eine familiengerechte Gestaltung von Politik, Gesellschaft und Kirche erreichen.

Die Frauenarbeit der EVLKS ist ein Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Der Arbeitsbereich Müttergenesung unterstützt Mütter, Väter und pflegende Angehörige bei der Beantragung von Kuren im Müttergenesungswerk in Kooperation mit den Beratungsstellen der Diakonie Sachsen. Für Rückfragen erreichen Sie: Christiane Händel, Referentin für Frauengesundheit, telefonisch unter 0351 81 24 247.